

STUDIERENDENPARLAMENT
Ausführliches Protokoll der 1. Sitzung des 54. Studierendenparlaments
vom 05.05.2015

TOP 1) BEGRÜSSUNG, FESTSTELLUNG DER ANWESENHEIT UND DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Es sind 32 Parlamentarier*innen anwesend, damit ist eine Beschlussfähigkeit gegeben.
Teilnehmer*innenliste der 1. Sitzung vom 05.05.2015, Beginn 19:14 Uhr

Jusos	Florian Stenzel, Katarzyna Bandurka, Joscha Wagner, Jacob Koch, Sina Schäffer, Johannes Deinzer, Christina Josef, Arne Bartram, Natalie Pawlik, Simon Goslar, Felix Döring
Die Grünen Köpfe	Lukas Leufgens, Lisa Schmidt, Olga Tarasiuk
StudentenUNION (SU)	Dennis Bach, Sina Luisa Kunkel
Die Partei – Hochschulgruppe	Robert Schoenzart, Silvius Theumer, Michail Sowwa
UniGrün	Christian Engelhardt, Vera Strobl, Sebastian Recklies, Dominik Haas, Julius Franz
UnsereUni. (UU)	Ina Jendriczka, Melanie Möhring
sds.dielinke (SDS)	Alan Ruben van Keeken, Marvin Bauer
Liberale Hochschulgruppe (LHG)	Christian Krauss, Andreas Schlaaff
Der erhobene Mittelfinger	Markus Gretschel
Bitte Beachten!	Steffen Bruckbauer

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Mitteilungen des Präsidiums
4. Genehmigung des Protokolls der 10. Sitzung der 53. Legislaturperiode
5. Wahlen zum Präsidium des 54. Studierendenparlaments
6. Mitteilungen studentischer Amtsträger*Innen
7. Fragen an aktuelle und ehemalige Amtsträger*Innen
8. Studierendensprechstunde
9. Anträge
10. Benennung Wolfgang-Mittermaier-Preis
11. Wahlen zum AStA
12. Benennung Ältestenrat
13. Benennung Wahlausschuss
14. Benennung Rechnungsprüfungsausschuss
15. Änderung der Satzung des QFFR, 1. Lesung
16. Änderung der Satzung des QFFR, 2. Lesung
17. Verschiedenes

TOP 2) GENEHMIGUNG DER TAGESORDNUNG

Die Tagesordnung in der obigen Form wurde einstimmig angenommen.

TOP 3) MITTEILUNGEN DES PRÄSIDIUM

Das Präsidium bittet um die Überprüfung der Adressen aller Parlamentarier*innen.

Bezüglich einer Benennung eines/einer Kassenprüfer*in für den Solifonds, sollen sich die Listen Gedanken machen, sodass diese/r in der nächsten Sitzung benannt werden kann.

Jonathan Adam (*Unsere Uni*) ist aus dem Parlament zurückgetreten und wird durch Melanie Möhring ersetzt. Die autonomen Satzungen, welche in der letzten Legislaturperiode beschlossen wurden, sind auf der Seite des Studierendenparlaments hochgeladen und bereits gültig.

Das autonome Familienreferat hat seine Sitzung für den 8.5.2015 angekündigt.

Die Wahlordnung und Veranstaltungsordnung liegen im Moment zur Prüfung beim Präsidenten der JLU Gießen.

TOP 4) GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER 1. SITZUNG DER 54. LEGISLATURPERIODE

Das Protokoll wurde in geänderter Form mit sechs Enthaltungen mehrheitlich **genehmigt**.

TOP 5) Wahlen zum Präsidium des 54. Studierendenparlaments

Es standen drei Kandidat*innen zur Abstimmung des Präsidiums zur Verfügung.

Jacob Koch als Präsident, Christina Josef als Vize-Präsidentin und Michail Sowwa als Vize-Präsident.

Jacob Koch wurde mit 28 Ja, 1 Nein und 2 Enthaltungen als Präsident **gewählt**.

Christina Josef wurde mit 26 Ja, 1 Nein und 5 Enthaltungen als Vize-Präsidentin **gewählt**.

Michail Sowwa wurde mit 25, Ja 1 Nein und 6 Enthaltungen als Vize-Präsident **gewählt**.

TOP 6) MITTEILUNGEN STUDENTISCHER AMTSTRÄGER*INNEN

T. Gniza (Jusos) REFERAT FÜR FINANZEN UND PERSONAL berichtete, dass neben den normalen Geschäftstätigkeiten derzeit die Buchführung umgestellt wird, die letzten IT- Einrichtungen werden momentan vorgenommen. Des Weiteren hat das Referat für Finanzen die Asta Party betreut.

F. Stenzel (Jusos) REFERAT FÜR STUDIUM & LEHRE berichtete, dass Ende Mai die Findungskommission für das ehemalige Otto Eger Heim zusammen kommen soll. Diese werden fünf Vorschläge an den Verwaltungsrat weiterleiten, um schließlich den neuen Namen zu finden.

Außerdem sollen die verwirrenden FlexNow-Fristen für Lehramt vereinfacht werden.

N. Pawlik (Jusos) REFERAT FÜR HOCHSCHULPOLITIK, berichtete das DIDIF (eine Jugendorganisation des Dachverbands für türkische Arbeiter*innen) ist an einer Studiengruppe interessiert, daher wird es ein Treffen im AStA geben.

Es erfolgt eine Zusammenarbeit mit dem Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit, nähere Informationen hierzu werden nochmal per mail versendet.

F. Döring (Jusos) REFERAT FÜR HOCHSCHULPOLITIK berichtete, dass der AStA federführend daran beteiligt ist, die institutionalisierte Landesstudierendenvertretung aufzubauen. Mittlerweile hat es ein formloses treffen hessischer ASten gegeben. Noch immer gibt es zwischen den ASten teilweise größere Differenzen, da die Uni Frankfurt, Uni Marburg und die Uni Darmstadt an ihren derzeitigen Strukturen festhalten wollen. Jedoch wurde mit den Studierendenschaften, die sich an dieser Landesstudierendenvertretung beteiligen wollen, einen ersten Satzungsentwurf erarbeitet.

An einer Gedenktafel für Tuğçe Albayrak arbeiten derzeit der AStA und das Uni-Präsidium. Die Ausgestaltung und der Text sollen im nächsten Gesprächstermin mit allen Beteiligten (Studentische Gruppe, Präsidium, Familie) festgelegt werden.

Außerdem soll auf die Landräter*innenwahlen, neutral in Form von Flyern, die Student*innen informiert werden.

UNICEF und GREENPEACE hatten die Anfrage, als Hochschul-Gruppe anerkannt zu werden. In Absprache

mit dem Präsidium sollen eventuelle Raumnutzung abgeklärt werden.

A. Schaper(Jusos) REFERAT FÜR WOHNEN UND SOZIALES berichtete, dass bezüglich des Übergangswohnens für körperlich Behinderte, die Unterkünfte im Herderweg bereits anderweitig vergeben wurden. Soweit die Sanierungen in der Fuldastraße abgeschlossen werden, können diese genutzt werden. Somit wird dieses Projekt lediglich verschoben.

Erfolgreich wurde die Solifonds-Verwaltungsstelle seit dem 01.04.2015 mit Judith Schwalm besetzt. Die Einarbeitung läuft momentan.

Die Mittelprognose auf Grundlage des vorherigen Halbjahres, lässt darauf schließen, dass der Vereinsbeitrag der Studierendenschaft um 0,10€ angehoben werden muss.

L. Leufgens(Die Grünen Köpfe) REFERAT FÜR ÖFFENTLICHKEIT UND KOORDINATION berichtete, dass in Zusammenarbeit mit dem Kreis der Personalverantwortlichen, dem Referat für Wohnen und Soziales, als auch der THM Gießen die Stelle des Solifonds-Verwaltungsstelle besetzt werden konnte.

Ebenfalls gab es Personalgespräche unter anderem mit der Rechtsberatung und der psychologische Beratung. Um eine effizientere Beratung zu ermöglichen, soll der Beratungsraum mit dem AStA Netzwerk ausgestattet werden.

Positive Resonanz gab es sowohl für die Begrüßung der Erstsemester, als auch für die Erstsemestertüten.

T. Otten(Jusos) REFERAT FÜR FINANZEN UND PERSONAL & VERKEHR berichtete, dass es am 21. Mai ein Treffen der RMV mit der Stadt Gießen, THM Gießen, der JLU Gießen und den Stadtwerken Gießen geben wird. Ziel dieses Treffens ist eine bessere Vernetzung, hierfür ist eine vorherige Absprache notwendig.

TOP 7) FRAGEN AN AKTUELLE UND EHMALIGE AMTSTRÄGER*INNEN

I. Jendriczka(UU) fragte, ob eine Landes-ASten-Konferenz zu einer Doppelstruktur führen würde.

F. Döring(Jusos) antwortete, eine Doppelstruktur würde bedeuten, dass bereits eine bestünde. Bei der Landes-ASten-Konferenz will man langfristig alle ASten miteinbeziehen und somit gemeinsam die Regulierung des Hochschulgesetzes regeln. Beim Bildungsstreik in Wiesbaden hat die Zusammenarbeit mit den anderen ASten bereits gut funktioniert.

I. Jendriczka(UU) fragte, woran die Übereinkunft scheitert.

F. Döring(Jusos) antwortete, es sei schwierig zu erklären. Es bestehe untereinander ein unterschiedliches Politikverständnis, da die jeweiligen ASten Positionen vertreten, die voneinander abweichen. Die ASten würden auch davon ausgehen, dass ihre Kompetenzen als AStA beschnitten werden. Der AStA Gießen sieht das nur bedingt.

R. Schoenzart(DiePartei- Hochschulgruppe) fragte, ob der AStA gewillt ist, das Parlament zu beteiligen.

F. Döring(Jusos) antwortete, grundsätzlich ja, da die Satzungen im jeweiligen Studierendenparlament ausgehandelt und darüber abgestimmt werden müsse.

I. Jendriczka(UU) fragte, nach dem aktuellen Stand des Hessisches Hochschulgesetzes.

F. Döring (Jusos) antwortete, dass man darauf warte, dass es im Landtag diskutiert wird. Soweit das geschieht, wird es dementsprechend im Studierendenparlament geäußert.

J. Wagner(Jusos) antwortete, dass das Hessische Hochschulgesetz erst im Herbst verabschiedet wird.

I. Jendriczka(UU) fragte, ob auf das Schreiben reagiert wurde, dass bis zum 12. Mai zurückgesendet werden sollte.

F. Döring(Jusos) antwortete, der AStA Gießen habe in Form eines dreiseitigen Dokuments geantwortet und dementsprechend zurückgeschickt.

I. Jendriczka(UU) fragte, warum die letzten Protokolle so spät hochgeladen worden sind.

L. Leufgens(Die Grünen Köpfe) antwortete, da die Sitzungen unregelmäßig durchgeführt worden sind und

der
Protokollant nicht mit dem Hochladen vertraut war.

A. Ruben van Keeken(sds.dielinke) fragte, wie der aktuelle Stand der Zivilklausel sei.

F. Döring (Jusos) antwortete, er habe persönlich nicht an der finalen Senatssitzung teilgenommen. F. Stenzel habe stellvertretend an dieser Sitzung teilgenommen. Die Sicherheitsrelevante Forschung wurde mit leichter Abänderung verabschiedet.

In der neuen Legislaturperiode wird eine Kommission neu konstituiert und erneut tagen.

A. Ruben van Keeken(sds.dielinke) fragte, was eine Sicherheitsrelevante Forschung sei.

F. Döring (Jusos) antwortete, dass einige Hochschulen bereits die Zivilklausel im Grundsatzparagrafen verabschiedet haben und man sich um eine friedliche Forschung auch in der Praxis bemühe.

Frankfurt am Main habe diese Zivilklausel bereits seit drei Jahren, jedoch ändere sie faktisch nichts.

Die Forscher sollen die Frage der Sicherheitsrelevanz in diese Kommission einbringen. Falls eventuell Panzer entwickelt werden sollen, so habe sich diese Kommission damit entsprechend zu befassen. Es darf kein Widerspruch mit den ethischen Ansprüchen der Universität geben.

TOP 8) STUDIERENDENSPRECHSTUNDE

Keine Meldungen.

TOP 9) ANTRÄGE

Antrag: Projektraum Mailbox DS 54-1

Antrag auf Vertagung von S. Theumer (DiePartei - Hochschulgruppe)

Der Antrag auf Vertagung wurde mit 22 Ja, 1 Nein und 7 Enthaltungen **angenommen**.

Antrag: Diskurs DS 54-2

Änderungsantrag F. Stenzel(Jusos): Förderung in Höhe von 1 500€ auf 1 000€ wurde mit 27 Ja, 0 Nein und 4 Enthaltungen **angenommen**.

Der Antrag wurde mit 27 Ja, 0 Nein und 4 Enthaltungen **angenommen**.

Antrag: Medimeisterschaften DS 54-3

Der Antrag wurde vom Antragsteller **zurückgezogen**.

Antrag: Antrag Finanzreferat (Server) DS 54-4

Tobias (Jusos) stellte den Antrag vor.

Der Antrag wurde mit 25 Ja, 0 Nein und 6 Enthaltungen **angenommen**.

Antrag: Projekt Theater (Thomas Bartling) DS 54-5

Der Antrag wurde vom Antragsteller **zurückgezogen**.

Antrag: Rechtsberatung und psychologische Beratung DS 54-6

Der Antragsteller begründet die Erhöhung der monatlichen Zahlungen für Berater damit, dass diese seit 2008 nicht mehr stattgefunden hat und man mit dieser geforderten Erhöhung noch immer unter dem Durchschnitt liegen würde. Des Weiteren muss eine Erweiterung der Stunden, aufgrund erhöhter Nachfrage erfolgen.

Der Antrag wurde mit 28 Ja, 1 Nein und 2 Enthaltungen **angenommen**.

Antrag: Verkauf/Versteigerung AStA-Maskottchen DS 54-7

Änderungsantrag J. Wagner (Jusos): Die Streichung des Antrags und die Forderung auf den Verkauf der „Die Partei“. Der Erlös soll an das Satire Magazin „TITANIC“ gespendet werden.

Der Änderungsantrag wurde mit 10 Ja, 20 Nein und 1 Enthaltung **nicht angenommen**.

Der Antrag wurde mit 13 Ja, 17 Nein und 1 Enthaltung **nicht angenommen**.

TOP 10) Benennung Wolfgang-Mittermaier-Preis

Zur Auszeichnung des Preises wurden Felix Döring und Silvius Theumer als ordentliche studentische Mitglieder und Natalie Pawlik als stellvertretendes studentisches Mitglied vorgeschlagen.

F. Döring wurde mit 14 Ja, 13 Nein und 5 Enthaltungen als ordentliches studentisches Mitglied **gewählt**.

S. Theumer wurde mit 13 Ja, 14 Nein und 5 Enthaltungen als ordentliches studentisches Mitglied **nicht gewählt**.

Natalie Pawlik wurde mit 18 Ja, 0 Nein und 14 Enthaltungen als stellvertretendes studentisches Mitglied **gewählt**.

TOP 11) Wahlen zum AStA

Katharina Nessler wurde mit 28 Ja, 3 Nein und 1 Enthaltung als FSK- Referentin **gewählt**.

Johannes Deinzer wurde mit 23 Ja, 7 Nein und 2 Enthaltungen als FSK- Referent **gewählt**.

Sebastian Recklies wurde im 1. Wahlgang mit 14 Ja, 17 Nein und 0 Enthaltungen als Referent für politische Bildung **nicht gewählt**.

Sebastian Recklies wurde im 2. Wahlgang mit 14 Ja, 18 Nein und 0 Enthaltungen als Referent für politische Bildung **nicht gewählt**.

Sebastian Recklies wurde im 3. Wahlgang mit 14 Ja, 18 Nein und 0 Enthaltungen als Referent für politische Bildung **nicht gewählt**.

TOP 12) Benennung Ältestenrat

Die Benennung des Ältestenrats steht in der Satzung der Studierendenschaft in § 24 I S.1, II. Danach darf jede Liste eine/n Kandidat*in benennen. Ebenfalls muss der Ältestenrat aus mindestens 7 Mitgliedern und aus einer ungeraden Zahl bestehen.

1. Jan Wagner (Jusos)
2. Lisa Zengerle (UniGrün)
3. Elisa Haeffner (UnsereUni.)
4. Oliver Grieger (SDS)
5. Stefan Heidebrecht (LHG)

Da keine 7 Kandidat*innen zur Wahl standen, wurde es auf die nächste Sitzung vertagt.

TOP 13) Benennung Wahlausschuss

Die Benennung des Wahlausschuss steht in der Satzung der Studierendenschaft in § 16 II S.1, 2. Danach darf jede Liste eine/n Kandidat*in benennen. Der Wahlausschuss muss aus mindestens 3 Mitgliedern und aus einer ungeraden Zahl bestehen.

1. Frederike Langenhorst (Jusos)
2. Emanuel Schönfeld (LHG)

Da keine 3 Kandidat*innen zur Wahl standen, wurde es auf die nächste Sitzung vertagt.

TOP 14) Benennung Rechnungsprüfungsausschuss

Die Benennung des Rechnungsprüfungsausschuss steht in der Satzung der Studierendenschaft in § 40 I S.1, II. Danach darf jede Liste eine/n Kandidat*in benennen. Der Rechnungsprüfungsausschuss muss mindestens aus 7 Mitgliedern und aus einer ungeraden Zahl bestehen.

1. Joscha Wagner (Jusos)
2. Markus Gretschel (Der erhobene Mittelfinger)
3. Melanie Möhring (UnsereUni.)
4. Sina Kunkel (StudentenUNION)
5. Christian Krauss (LHG)

Da keine 7 Kandidat*innen zur Wahl standen, wurde es auf die nächste Sitzung vertagt.

TOP 15) Änderung der Satzung des QFFR, 1. Lesung

Der Antrag wurde mit 28 Ja, 0 Nein und 4 Enthaltungen **in die 2. Lesung überwiesen**.

TOP 16) Änderung der Satzung des QFFR, 2. Lesung

Änderungsantrag des QFFR Referates: Streichung des Wähler*innenregisters.
*Der Änderungsantrag wurde mit 27 Ja, 0 Nein und 5 Enthaltungen **angenommen**.*

*Der Antrag wurde mit 32 Ja, 0 Nein und 0 Enthaltungen **in die 3. Lesung überwiesen**.*

TOP 17) Verschiedenes

Es gab die Anfrage, ob das Studierendenparlament sich in den nächsten Sitzungen nicht bereits um 19Uhr zusammenfinden könnte.

Sitzungsankündigung

- Der Termin für die nächste Sitzung des Studierendenparlamentes ist XX, der XX.06.2015 um XX:XX Uhr
- Die Sitzung wird beendet am 05.05.2015 um 23:45 Uhr

Für das Präsidium des Studierendenparlamentes:
Die Protokollführerin, Christina Josef, Gießen, den 05.05.2015